Jute Marktbericht für Dezember 2025

 05. Januar 2026

Bangladesch

Rohjute: Im September 2025 erließ die Regierung auf Empfehlung des Ministeriums für Textilien und Jute neue Exportbeschränkungen für Rohjute. Diese Beschränkungen gelten weiterhin und knüpfen Rohjute-Exporte an Bedingungen. Ziel der Maßnahmen ist es, die Versorgung der lokalen Industrie mit Rohjute sicherzustellen, steigende Produktionskosten einzudämmen und den heimischen Markt zu stabilisieren.

Die Regierung argumentiert, die Exportbeschränkungen seien notwendig, um die heimische Jute-Industrie zu schützen. Lokalen Quellen zufolge haben steigende Rohjutepreise und die Sorge vor Versorgungsengpässen die Produktionskosten erhöht und die Nachhaltigkeit des Jutesektors gefährdet. Die Beschränkungen sollen übermäßige Preissteigerungen eindämmen, Angebotsungleichgewichte verhindern und die kontinuierliche Verfügbarkeit von Rohjute für die Weiterverarbeitung im Inland gewährleisten.

Die Bangladesh Jute Association (BJA) hingegen hat die Entscheidung der Regierung angefochten und argumentiert, ähnliche Beschränkungen und Verbote hätten in der Vergangenheit zu erheblichen finanziellen Verlusten für Händler und Exporteure geführt. Der Verband warnt davor, dass ein vollständiges Exportverbot nicht nur Händler, sondern auch Juteanbauer, die auf die Exportnachfrage für faire Preise angewiesen sind, negativ beeinflussen würde. Die BJA argumentiert, dass Exportbeschränkungen die normale Marktdynamik stören und dem gesamten Jutehandel schaden.

Die lokale Juteindustrie hat ernsthafte Bedenken hinsichtlich des Verhaltens einzelner Rohjutehändler und lokaler Lagerhalter geäußert. Branchenvertreter werfen Zwischenhändlern und Lagerbetreibern vor, Rohjute in Erwartung höherer Preise bewusst zu horten. Diese Praxis habe, so argumentieren sie, eine künstliche Verknappung von Rohjute im Markt verursacht und zu einem starken Preisanstieg geführt.

Den lokalen Rohjute verarbeitenden Betrieben zufolge haben die gestiegenen Rohjutepreise die Produktionskosten erheblich erhöht. Infolgedessen sehen sich viele Rohjuteverarbeiter mit finanziellen Verlusten konfrontiert, insbesondere weil ein Großteil ihrer Kunden die durch die aktuelle Marktlage bedingten höheren Preise nicht tragen oder akzeptieren will.

Die Kombination aus steigenden Rohjutepreisen, eingeschränkten Exporten und mutmaßlicher Marktmanipulation setzt die heimische Juteindustrie erheblich unter Druck. Die lokalen Rohjuteverarbeiter berichten von sinkender Rentabilität und zunehmender Betriebsbelastung, während die Unsicherheit hinsichtlich der Verfügbarkeit von Rohjute die Produktionsplanung weiterhin erschwert. Branchenvertreter betonen, dass Exportbeschränkungen allein die zugrundeliegenden Probleme nicht lösen können, wenn es nicht zu einer effektiven Marktüberwachung und zur Bekämpfung illegaler Hortung kommt.

WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDEHHXXX)
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODEFF200)
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992 | Geschäftsführer: Peter Clasen, Thomas Bressler, Oliver Reimer-Wollenweber

Die bestehenden Exportbeschränkungen für Rohjute spiegeln das Bestreben der Regierung wider, den inländischen Industriebedarf mit Marktstabilität in Einklang zu bringen. Der Widerstand der Exporteure und die steigenden Verluste innerhalb der heimischen Juteindustrie verdeutlichen jedoch die Komplexität des Problems. Die Bekämpfung mutmaßlicher Hortungspraktiken, die Gewährleistung transparenter Marktprozesse und ein faires Gleichgewicht zwischen inländischem Angebot und Exportnachfrage sind weiterhin entscheidend für eine langfristige Stabilität des Jutesektors.

Lokale, finanziell solvente private Verkaufsgarnspinnereien und Jutespinnwebereien blieben während des Berichtsmonats aktiv im Markt, um ihren laufenden Produktionsbedarf zu decken. Bedingt durch gestiegene Rohjutepreise und der begrenzten Verfügbarkeit von Rohjute im lokalen Markt hatten die meisten Marktteilnehmer jedoch mit Schwierigkeiten zu kämpfen.

Zu Beginn der Saison hatten Rohjutehändler und Lagerhalter in großem Umfang Rohjute höherer Qualitäten aufgekauft und eingelagert. Infolgedessen sind Tossa und Meshta höherer Qualitäten nicht mehr im lokalen Markt erhältlich.

Die lokalen Preise für Rohjute zogen daher im Berichtsmonat weiter an und stiegen um etwa USD 50,00-60,00 pro mt.

Die Rohjute-Exporte beliefen sich im Juli 2025 des Geschäftsjahres 2025/26 auf 18.447 Ballen — deutlich weniger als die 45.526 Ballen im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dieses spürbare Minus ist vor allem auf die staatlichen Ausfuhrbeschränkungen und die angespannte Verfügbarkeit auf dem Inlandsmarkt zurückzuführen.

Bemerkenswert und für viele internationale Abnehmer unverständlich, dass die zuständigen Organe der Bangladesch Regierung sich erneut für Einschränkung der Ausfuhr von Rohjute entschieden haben, ungeachtet nachteiliger Folgen früherer wiederholter Ausfuhrverbote, die Zweifel an der Lieferzuverlässigkeit von Bangladesch als Beschaffungsmarkt für Jute im weitesten Sinne aufkommen ließen.

Wetter: Seit Beginn des Berichtsmonats waren im ganzen Land sinkende Temperaturen zu verzeichnen.

Jutegarn/Jutezwirn: Die Exportnachfrage aus wichtigen Märkten wie der Türkei, Usbekistan und dem Iran nach Jutegarnen und Jutezwirnen sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten blieb bis Mitte des Berichtsmonats konstant. Auch die Exportnachfrage aus anderen internationalen Märkten, darunter Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Japan und den Ländern des Nahen Ostens, blieb im gleichen Zeitraum stabil. In der zweiten Dezemberhälfte ging die Nachfrage jedoch allmählich zurück. Zwar blieben Käufer aus Europa und den USA aktiv, doch das Auftragsvolumen wurde durch die Feiertage gebremst.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat stabil.

Die Situation der lokalen Verkaufsgarnspinnereien ist schwierig, der steigende Rohjutemarkt belastete insbesondere die kleinen und mittleren lokalen Verkaufsgarnspinnereien stark. Viele mussten ihre Produktionskapazitäten reduzieren, einige kämpfen ums Überleben.
Infolge des Anstiegs der Rohjutepreise stiegen die Exportpreise für Jutegarn und Jutezwirn höherer und niedrigerer Qualitäten im Berichtsmonat weiter um etwa USD 40,00-50,00 pro mt.

Jutewaren: Die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings von Käufern in afrikanischen Ländern, Europa, Australien, Australien, China, Vietnam, den USA und anderen regulären Importmärkten blieb im Berichtsmonat stabil.

Indien blieb ein aktiver Käufer, insbesondere für ungesäumtes Binola- und B-Twill-Gewebe.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus traditionellen Importmärkten wie Europa, USA, Neuseeland und Japan blieb im Berichtsmonat ebenfalls auf einem regelmäßigen Niveau.

Die Exportpreise entwickelten sich im Berichtsmonat wie folgt:

Hessians:	Anstieg um ca. 4-5 %
Sackings:	Anstieg um ca. 3-4 %
Teppichrückseitengewebe:	Anstieg um ca. 4 %

Sonstiges: Sheikh Bashir Uddin, Berater des Ministeriums für Textilien und Jute, sprach als Hauptgast auf einem Seminar mit dem Titel „Resilienz und Neuerfindung: Schaffung qualifizierter Fachkräfte für den Textil- und Bekleidungssektor Bangladeschs“, das anlässlich des Nationalen Textiltages am 04.12.2025 veranstaltet wurde. Wir zitieren aus dem BSS (Bangladesh Sangbad Sangstha):

„Past jute sector mistakes won't be repeated in textile industry: Commerce, Textile and Jute Adviser Sk. Bashir Uddin said the government is determined to advance the textile sector by learning from the past failures of the jute industry, ensuring that similar mistakes are not repeated.

He made the remarks while addressing a seminar titled "Resilience and Reinvention: Creating Skilled Professionals for the Textile and Apparel Sector of Bangladesh" at the Jute Diversification Promotion Centre (JDPC) in Dhaka.

Bashir noted that inefficiency, mismanagement, and unrealistic promises had once pushed the jute industry to the brink of collapse. "In the past, the jute sector suffered due to incompetence, mismanagement, and systemic irregularities. Colorful dreams were shown without any grounding

in reality," he said. "We will not let the textile industry fall into the same traps. Our decisions will be practical, not emotional."

The seminar was organized to mark National Textile Day 2025, observed this year under the theme "Growth of the Textile Industry, Economic Prosperity." Textile and Jute Secretary Bilkis Jahan Rimi presided over the event.

Highlighting the textile sector as the key driver of the national economy, the adviser noted its significant contributions to GDP growth and employment generation. "We aim to achieve US$100 billion in exports. To meet this goal, industry, academia and policymakers must work collectively. Without capacity enhancement, Bangladesh risks losing competitiveness in the global market," he said.

The adviser emphasized the importance of skilled human resources for global competitiveness. "The Middle East has crude oil; we have 180 million people. If we can turn our population into skilled manpower, it will open new opportunities for the textile sector and the broader economy," he added.

On eco-friendly jute products, Bashir said the government has launched a major initiative under the Climate Fund, creating a revolving fund involving over 1,600 entrepreneurs. Products purchased through the fund are being resold to ensure affordable market prices. He also announced that one million jute bags will be sold at the forthcoming Dhaka International Trade Fair, with the objective of bringing traditional Bangladeshi jute bags back into mainstream use.“

Quelle: Bangladesh Sangbad Sangstha, 04.12.2025

Indien

Rohjute: Die von der Jute Balers Association (JBA) Ende letzten Monats angegebenen Marktpreise wurden wie folgt festgelegt: IRs 12.100 (TD-4) und IRs 11.600 (TD-5) pro 100 kg, was einen weiteren deutliche Anstieg der Rohjutepreise widerspiegelt. Der Minimum support price für die Saison 2025–26 bleibt bei etwa IRs 5.650 pro 100 kg.

Die lokalen Lieferungen von Rohjute an indische Jutespinnereien beliefen sich im November auf rund 474.000 Ballen (gegenüber 617.000 Ballen im Oktober). Ende November beliefen sich die Rohjutebestände der Jutespinnwebereien auf 683.000 Ballen.

Die Preise stiegen weiter und zogen aufgrund der nachlassenden Verfügbarkeit nun sprunghaft an. Händler boten ihre Ware auf PTF-Basis (Price to Follow) an, d. h. der endgültige Preis wird später anhand der Marktpreise festgelegt. Selbst diese Angebote wurden im Berichtsmonat schnell vom Markt absorbiert.

Jute Marktbericht für Dezember 2025

 05. Januar 2026

Ernte 2025/26: Die derzeitigen Informationen deuten unverändert darauf hin, dass die erwartete Anbaufläche in der Saison 2025/26 bei rund 480.000 Hektar liegt.

Die Schätzungen zur Erntemenge für 2025/26 variieren erheblich. Die JCI prognostiziert eine Ernte von rund 7,5 Mio. Ballen auf Basis der Anbaufläche, während die Indian Jute Mills Association (IJMA) 6,5 Mio. Ballen und die Jute Balers Association (JBA) 5,5 Mio. Ballen voraussagt. Die Preisentwicklung deutet darauf hin, dass die tatsächliche Produktion unter der niedrigsten Schätzung liegen könnte.

Jutewaren: Die Situation im Berichtsmonat stellte sich wie folgt dar:

Die Preise für Hessians lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts bei IRs 185.000 pro mt. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 3 % gegenüber den von „Standard"-Fabriken angegebenen Preisen.

Die Preise für Sackings liegen unverändert bei IRs 143.000 pro mt, wobei ausgewählte Jutespinnwebereien für den Exporte eine Prämie von 2 % gegenüber den von „Standard"-Fabriken angegebenen Preisen verlangten.

B-Twills: Die indische Regierung bestellte im Berichtsmonat rund 250.000 Ballen B-Twill-Säcke. Die Preisobergrenze für diese Säcke wurde für Dezember-Bestellungen aufgehoben. Dies ermöglichte es den Jutespinnwebereien insbesondere angesichts steigender Kosten, profitable Preise zu erzielen. Die Jutespinnwebereien gaben an, lediglich 100.000 Ballen gegen die Dezember-Bestellungen liefern zu können. Es besteht die Sorge, dass viele Betriebe ihre Produktion drosseln und einige sogar schließen müssen.

Derzeit gibt es aufgrund unrentabler Preise einen Lieferrückstand bei Bestellungen bis einschließlich November. Die genaue Gesamtmenge ist nicht bekannt, wird aber auf rund 200.000 Ballen geschätzt.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengeweben verlief weiterhin schleppend und unregelmäßig. Neue Aufträge wurden nicht angenommen und die Käufer drängten auf Lieferungen im Rahmen bestehender Verträge.

Die Produktion von Jutewaren der IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die der IJMA berichten, belief sich im November 2025 auf insgesamt 98.000 mt, davon 2.300 mt Jutegarne/-zwirne. ■

WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDEHHXXX)
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODEFF200)
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992 |
Geschäftsführer: Peter Clasen, Thomas Bressler, Oliver Reimer-Wollenweber